

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 8 (1935)

Artikel: Miscellen : Das Geschlecht der von arow, von arw, von arb zu Neuendorf
Autor: Fischer, Eduard
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-322636>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aber so h. w. g. Cristan dem Brunmeister uff ein Verding und werk so er zu Olten an der Brügk gethan und gewerchett hatt, thutt in ein summ 350 lb.

Item w. h. g. dem Hammerschmied Karlis tochtermann, umb ysen an die Brügk zu Olten, tut 2 lb 1 s 4 d.

Aber h. w. g. Wagenmanns tochtermann umb ysen zu der Brugk zu Olten thutt 14 lb 4 s.

Item h. w. g. dem Schindlenmacher zu Olten, so an die Brugk kommen sind thut 21 lb 5 s.

Item w. h. g. Jacob Hunckeler dem Karer zu Olten, für sin furung tagwan und süst, alles zusammen gerechnet tut in ein summ 173 lb.

Aber h. w. g. dem Schultheß zu Olten uff die Werklütt, tut 132 lb 12 s.

Aber h. w. g. Bornner von Hägendorff umb Laden gon Olten an die Brügk 6 lb.

Item so h. w. g. Cunrat gibely uff den Büw zu Olten 10 guldin Rinisch, tut ze müntz 22 lb.

Aber h. w. g. umb Kalch und Sand zu Olten, thutt 8 lb 4 s.

Item w. h. g. dem Ziegler von Olten als man Im für gesetzt hatt 21 lb.

Die drei letzten Eintragungen gehören möglicherweise nicht zu den Ausgaben für den neuen Brückenbau, sondern eher noch zu den Ausgaben für den Kirchturmbau, der 1521 unter Konrad Gibelin durchgeführt wurde.

Jedoch steht noch ein deutlicher Ausgabenvermerk in der Seckelmeisterrechnung unter Merklich Stück von 1523, wo es heißt:

Aber h. w. g. Cristann dem alten Brunmeister von der Brugk wegen zu Olten, 91 lb.

Die Gesamtausgaben von 1522 und 1523 für die neue Brücke zu Olten, die drei fraglichen Posten nicht eingerechnet, betragen demnach 961 lb 1 s 10 d.

Eduard Fischer.

Das Geschlecht der von arow, von arw, von arb zu Neuendorf.

Das historisch-biographische Lexikon der Schweiz erwähnt das Geschlecht: von arow, arow, arowa, und zwar 1. als Zürcher Geschlecht des 14. Jahrhunderts., 2. als Geschlecht in Winterthur, ebenfalls des 14. Jahrhunderts und 3. als Bürgergeschlecht in Aarau im 14./15.

Jahrhundert. Die Schreibweise ist: arouw, arow, aröw, arowe, arowa. In Aarau siegelte Johannes 1381: im geteilten Schild 2:1 Adlerköpfe. — Merz, Wappenbuch der Stadt Aarau pag. 18, sowie Siegeltafel 1 Nr. 2.

Dieses Geschlecht läßt sich auch im Kanton Solothurn nachweisen in Neuendorf und hat seine Erben und Nachkommen in den heutigen von Arb. Mehrmals wurde schon versucht, diesen Namen zu deuten; jetzt wissen wir, daß er nichts anderes als eine Herkunftsbezeichnung ist.

Die ersten des Namens zu *Neuendorf* treten uns im Urbar *Neubechburg* und *Fridau* 1423 entgegen; sie heißen: Clewi von aröw und Els von aröw. Sie geben jährlich ein Viertel Dinkel, Clewi dazu noch ein Viertel Haber; sie waren demnach noch nicht groß begütert. In den Ratsmanualen und Seckelmeisterrechnungen bis 1500 finden wir das Geschlecht der Neuendörfer von arow öfters: Hensli ist 1463 des Gerichts zu Egerkingen, Hans steht auf der Auszögerliste 1475 in die Burgunderzüge nach Pontarlier, Uli und Hans zeugen 1491. Im *Falkensteiner-Urbar* von 1518 sodann tritt Hans von arow mit sehr großem Grundbesitz auf; ebenso im *Urbar Falkenstein* 1535 Uli und Durs, die nun zum erstenmal von Arb geschrieben sind; der Schreiber dieses Urbars hat radikal mit allen alten Schreibweisen aufgeräumt; er hat sich wohl an die Sprechweise gehalten, so machte er aus den altübernommenen: velwer, vischer, arow deutlich geschriebene Fälber, Fischer und von Arb. Aber der nächste Urbarschreiber von 1545 schreibt die gleichen Uli und Durs wieder von Arw; im *Heischrodel* 1557 sodann stehen die alte und neue Schreibweise nebeneinander: Uli von Arb, Durs von Arow, endlich aber im *Urbar* 1575 heißen beide endgültig Durs von Arb, Uli von Arb; so auch ihre Nachfolger in den nächsten Urbarbüchern und ab 1616 auch im Pfarrbuch von Egerkingen.

Zusammenfassend: Die heutigen von Arb zu Neuendorf heißen ursprünglich von arow (auch arouw, aröw, arüw, aroüw). Der Name ist eine Herkunftsbezeichnung. 1423 von arow. 1545 von Arw. 1557 von Arow und von Arb. 1575 (und schon 1535) endgültig von Arb.

Eduard Fischer.

Eine Feuersbrunst in Kienberg am 9. April 1796.

Feuersbrünste waren früher nichts Seltenes. Man wird sich deshalb fragen müssen, ob es sich lohnt, solche auch für die Lokalgeschichte nicht bedeutende Ereignisse aufzuschreiben. Der Wert der Aufzeichnung liegt nicht so sehr in der Begebenheit selber. Diese Vorfälle aber